



Gottesdienst zur Verabschiedung von Bischof Gothart Magaard aus seinem Amt

Sonntag, 8. Oktober 2023
St. Petri-Dom Schleswig



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland

*„Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott
gesandt! Er selbst kommt uns
entgegen. Die Zukunft ist sein Land.“*

Evangelisches Gesangbuch Nr. 395,3

Orgelmusik zum Einzug

Präludium in e-Moll (BWV 548) von Johann Sebastian Bach

Die Gemeinde erhebt sich.

Begrüßung

Psalm 100 auf Hebräisch gesungen

Jauchzet dem HERRN, alle Welt! Dienet dem HERRN mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, / zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der HERR ist freundlich, / und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Gemeindelied: *Lobe den Herren* (EG 317)

Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
mei - ne ge - lie - be - te See - le, das

Kö - nig der Eh - ren,
ist mein Be - geh - ren. Kom - met zu

hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf,

las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adellers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!
4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe beegnet.
5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen. Er ist dein Licht, Seele, vergiss es ja nicht. Lobende, schließe mit Amen!

T: Joachim Neander 1680

M: 17. Jh.; geistlich Stralsund 1665, Halle 1741

Psalm 36

im Wechsel gesprochen

Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes
und dein Recht wie die große Tiefe.

Herr, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel
Zuflucht haben!

Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Gloria Patri

Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem
Hei-li-gen Geist, wie es war im An-fang, jetzt
und im-mer-dar und von E-wig-keit zu E-wig-
keit. A - - men.

The image shows a musical score for the Gloria Patri. It consists of four staves of music in a single system. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody is written in a simple, hymn-like style. The lyrics are printed below the staves, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The text reads: "Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn und dem Hei-li-gen Geist, wie es war im An-fang, jetzt und im-mer-dar und von E-wig-keit zu E-wig-keit. A - - men." The final note of the piece is a whole note on the letter 'A'.

Kyrie

Kantorin: Kyrie eleison... **Gemeinde: Herr, erbarme dich!**

Kantorin: Christe eleison... **Gemeinde: Christe, erbarme dich!**

Kantorin: Kyrie eleison... **Gemeinde: Herr, erbarm dich über uns!**

Gloria

Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei-ne Gna - de; da -
rum dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann kein
Scha - de. Ein Wohl - ge - falln Gott an uns hat, nun
ist groß Fried' ohn Un - ter laß, all Fehd' hat nun ein En - de.

The image shows a musical score for the Gloria. It consists of four staves of music in a single system. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The melody is written in a simple, hymn-like style. The lyrics are printed below the staves, with hyphens indicating syllables that span across multiple notes. The text reads: "Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei-ne Gna - de; da - rum dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - falln Gott an uns hat, nun ist groß Fried' ohn Un - ter laß, all Fehd' hat nun ein En - de." The final note of the piece is a whole note on the letter 'E'.

Tagesgebet

1. Petrus 4,7-11 (Predigttext)

Lesung auf Plattdeutsch und Englisch

Die Gemeinde erhebt sich.

Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet. Vor allen Dingen habt untereinander beharrliche Liebe; denn »Liebe deckt der Sünden Menge zu«. Seid gastfrei untereinander ohne Murren. Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: Wenn jemand redet, rede er's als Gottes Wort; wenn jemand dienet, tue er's aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gemeinde: Halleluja

Gemeindelied: *Wo Menschen sich vergessen* (HELM 83)

Wo Men-schen sich ver - ges-sen, die We - ge ver -
las-sen und neu be - gin - nen, ganz neu,
da be-rüh-rensich Him-mel und Er - de, dassFrie-den
wer - de un - teruns, da be-rüh-ren sich Him-mel und
Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns.

2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken. Und neu beginnen, ganz neu.

Da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden. Und neu beginne, ganz neu.

Da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

T: Thomas Laubach 1989

M: Christoph Lehmann 1989

Evangelium: Markus 10,17-27

Lesung auf Dänisch und Friesisch

Die Gemeinde erhebt sich.

Gemeinde: Ehre sei dir, Herre.

Und als Jesus hinausging auf den Weg, lief einer herbei, kniete vor ihm nieder und fragte ihn: Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben ererbe? Aber Jesus sprach zu ihm: Was nennst du mich gut? Niemand ist gut als der eine Gott. Du kennst die Gebote: »Du sollst nicht töten; du sollst nicht ehebrechen; du sollst nicht stehlen; du sollst nicht falsch Zeugnis reden; du sollst niemanden berauben; du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.« Er aber sprach zu ihm: Meister, das habe ich alles gehalten von meiner Jugend auf. Und Jesus sah ihn an und gewann ihn lieb und sprach zu ihm: Eines fehlt dir. Geh hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach! Er aber wurde betrübt über das Wort und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter. Und Jesus sah um sich und

sprach zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die Reichen in das Reich Gottes kommen! Die Jünger aber entsetzten sich über seine Worte. Aber Jesus antwortete wiederum und sprach zu ihnen: Liebe Kinder, wie schwer ist's, ins Reich Gottes zu kommen! Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme. Sie entsetzten sich aber noch viel mehr und sprachen untereinander: Wer kann dann selig werden? Jesus sah sie an und sprach: Bei den Menschen ist's unmöglich, aber nicht bei Gott; denn alle Dinge sind möglich bei Gott.

Gemeinde: Lob sei dir, o Christe.

Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer aus „Widerstand und Ergebung“

Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will.

Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern auf ihn allein verlassen.

In solchen Zeiten müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube, dass unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Amen.

Gemeindelied: *Meine engen Grenzen (HELM 122)*

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three staves of music. The first staff is in G major (one sharp) and 4/4 time. The lyrics are: 'Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne kur - ze Sicht'. The second staff continues the melody and includes a repeat sign. The lyrics are: 'brin - ge ich vor dich. Wand - le sie in'. The third staff concludes the piece. The lyrics are: 'Wei - te, Herr, er - bar - me dich.' The music is written for a single melodic line.

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich! (2x)

3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich! (2x)

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit
bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich! (2x)

T: Eugen Eckert 1981

M: Winfried Heurich 1981

Predigt zu 1. Petrus 4,7-11

Bischof Gothart Magaard

Musik:

Look at the World (John Rutter)

Entpflichtung

durch Landesbischof Ralf Meister, Leitender Bischof der VELKD

Votum

Persönliche Ansprache

Musik: „Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir“
(F. Mendelssohn Bartholdy, aus dem Oratorium „Elias“)

Entpflichtung

Segensgebet

Rückgabe Amtskreuz

Segnung

Wort an die Gemeinde

Gemeindelied: *Vertraut den neuen Wegen (EG 395) nach der Melodie „Du meine Seele singe“ (EG 302)*



1. Ver - traut den neu - en We - gen, auf die der Herr uns weist,
weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil Le - ben wan - dem heißt.

Seit leuch - tend Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel stand, sind

Men - schen aus - ge - zo - gen in das ge - lob - te Land.

2. Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

T: Klaus Peter Hertzsch 1989
M: Johann Georg Ebeling 1666

Fürbitten

Die Gemeinde singt nach jeder Bitte: Meine Hoffnung und meine Freude (Taizé)

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein Licht: Chri - stus,

mei - ne Zu - ver - sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich nicht, auf dich ver -

trau ich und fürcht mich nicht.

The musical score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three systems. The first system contains the first line of lyrics. The second system contains the second line of lyrics and includes a triplet of eighth notes in both the vocal and piano parts. The third system contains the final line of lyrics and ends with a double bar line.

T: nach Jesaja 12
M und Satz: Jacques Berthier, Taizé 1981

Vaterunser

Die Gemeinde erhebt sich.

Segen

Bischof Gothart Magaard

Musik:

Verleih' uns Frieden gnädiglich (F. Mendelssohn Bartholdy)

Grußworte im Dom

*Moderation **Ulrike Hillmann**, Präses der Synode der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland*

Daniel Günther, Ministerpräsident des Landes
Schleswig-Holstein

Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt, Evangelisch-
Lutherische Kirche in Norddeutschland

Bischof Elof Westergaard, Bistum Ribe, Dänemark

Weihbischof Horst Eberlein, Erzbistum Hamburg

Bischof Michael Ipgrave, Diocese of Lichfield, England

Orgelmusik zum Auszug

Toccata von Charles-Marie Widor

Die Gemeinde erhebt sich.

Kollektenhinweis

Auf Wunsch von Bischof Gothart Magaard wird die Kollekte
erbeten für:

Hospiz Schleswig (Petri-Haus)

Inhaber: Hospiz- und Palliativ- G. und R. Meier Stiftung

Mitwirkende im Gottesdienst

Luisa Ackermann (Liturgie)

Christine Barghorn (Fürbitte)

Propst Stefan Block (Fürbitte)

Pastor Dr. Michael Dübbers (Liturgie)

Bischöfin Kirsten Fehrs (Segnung)

Ida Hansen (Lesung)

Bischof Michael Ipgrave,

Diocese of Lichfield, England (Lesung)

Bischof Tilman Jeremias (Segnung)

Landesbischöfin Kristina Kühnbaum-Schmidt (Segnung)

Birgit Langholz (Fürbitte)

Pastorin Christiana Lasch-Pittkowski (Liturgie)

Bischof Gothart Magaard

Landesbischof Ralf Meister,

Hannover, Leitender Bischof der VELKD

Pastor Peter Schuchardt (Fürbitte)

Walter Joshua Pannacker, Landesverband der Jüdischen

Gemeinden in Schleswig-Holstein (gesungener Psalm)

Bischof Elob Westergaard, Bistum Ribe, Dänemark (Lesung)

Helga Wögens (Lesung)

Ein herzliches Dankeschön für die freundliche Unterstützung an die Pfadfinderinnen und Pfadfinder, die Küster, die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Schleswig und alle beteiligten Personen, die durch ihr Mitwirken diesen Tag möglich gemacht haben.

Musikalische Gestaltung im Gottesdienst

Domkantorin Mahela T. Reichstatt und Domkantorei

Landeskirchenmusikdirektor Hans-Jürgen Wulf

Landesposaunenwart Werner Petersen und

Bläserinnen und Bläser des Posaunenwerkes

Hamburg – Schleswig-Holstein

Referent für Popularmusik Jan Simowitsch und Band:

Bettina Baasner - Akkordeon

Stefan Schauer - E-Gitarre

Annika Schiffner - Gesang

Daniel Schierhorn - Percussion

Praktische Hinweise



Wer ein Hörgerät trägt, kann zu diesem Gottesdienst die Telefonspule einschalten. Die Flächen, die von der Anlage versorgt werden, befinden sich im Mittelschiff.

Die Nordkirche überträgt diesen Gottesdienst und die anschließenden Grußworte im Live-Stream über ihre Kanäle.

Die Busse zur A.P. Møller Skolen warten nach dem Gottesdienst vor der Bischofskanzlei, Plessenstraße 5a, auf Sie.

Redaktion: Bischofskanzlei Schleswig
Layout & Satz: Kommunikationswerk der Nordkirche
Foto: Bischofskanzlei Schleswig